EU-Schulprogramm für Grundschulen, Regionale Schulen und Gesamtschulen für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und für Förderschulen in Mecklenburg-Vorpommern

Das EU-Schulprogramm wird in Mecklenburg-Vorpommern seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 erfolgreich umgesetzt. Es handelt sich dabei um ein EU-Programm, welches die vorherigen EU-Programme Schulmilch und Schulobst zusammenfasst und dabei einige neue Gesichtspunkte beinhaltet wie z.B. die Möglichkeit der kostenlosen Abgabe der Produkte und der Finanzierung von flankierenden pädagogischen Maßnahmen.

Das Zusammenlegen der vorherigen Programme zur neuen EU-Beihilferegelung für die Abgabe von Obst, Gemüse und Milch in Bildungseinrichtungen verfolgt u. a. das Ziel, in Bildungseinrichtungen die Kinder und Jugendlichen an eine gesunde und ausgewogene Ernährungsweise heranzuführen und so den anhaltenden Rückgang des Obst-, Gemüse- und Milchverbrauchs zu stoppen.
Das Schulprogramm soll die Kinder zu besseren Ernährungsgewohnheiten anregen. Durch den einheitlichen Rahmen sowie obligatorisch durchzuführende pädagogische Begleitmaßnahmen soll die Effizienz der Maßnahmen deutlich gesteigert werden. Flankierende pädagogische Maßnahmen können aus dem Programm finanziert werden. Dabei geht es um gesunde Ernährung, aber auch um Wahrnehmung der Landwirtschaft, Erzeugung von Nahrungsmitteln und Umweltbildung. Die erzieherische Wirkung soll so deutlich verbessert werden.

Ziel ist es, 1x pro Woche eine Portion frische Milch (200 ml) ohne Zusätze und eine Portion frisches Obst oder Gemüse (85 bis 100 g) für die Schüler/-innen an teilnehmenden Schulen zur Verfügung zu stellen. Mecklenburg-Vorpommern hat sich dazu entschieden, per Auswahlverfahren Lieferanten zu finden, die die von ihnen ausgewählten Schulen mit Frischmilch sowie frischem, regionalem Obst und Gemüse beliefern werden.
Die Produkte werden kostenlos abgegeben. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen leider nicht aus, um an allen Schulen in den Jahrgangsstufen 1-4 und in Förderschulen Milch und Obst und Gemüse kostenlos anbieten zu können. Deshalb werden die teilnehmenden Schulen nach einem jährlichen Auswahlverfahren bestimmt.